

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **57 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Am 22. August dieses Jahres kann Kurt Meyer seinen achtzigsten Geburtstag feiern. Im Englischen gibt es für diese Gelegenheit einen meines Erachtens besonders schönen Wunsch – nicht das arg abgelutschte «happy birthday» natürlich, sondern: «Many happy returns»! Mögen dem Jubilar also noch viele weitere glückliche Geburtstage vergönnt sein!

Kurt Meyer hat sich auf so vielfache Weise um den SVDS und um den «Sprachspiegel» verdient gemacht, dass es gewiss nicht Personenkult, sondern ein Zeichen gebührender Achtung und gehörigen Danks ist, wenn der Jubilar in diesem Heft doppelt gewürdigt wird: von Hermann Villiger, dem Ehrenpräsidenten des SVDS, und von Matthias Wermke, dem Leiter der Dudenredaktion Mannheim.

Einen anderen Jahrestag, den Todestag von Lorenz Oken – der sonst wohl kaum im «Sprachspiegel» Erwähnung fände –, benützt Peter Heisch als Anlass, auf die ungewöhnlichen, kuriosen Sprachschöpfungen dieses vor 150 Jahren verstorbenen Gelehrten hinzuweisen. Und ein witziges Kuriosum ist auch, was Rolf Marti nach seinen informativen, lehrreichen Ausführungen über die Herkunft von Familiennamen dann in einer besonderen «Saga» mit eben diesen anstellt.

Darf man, soll man, muss man gelegentlich die Wahrheit, etwa durch mildernde Ausdrücke, sprachlich verhüllen? Alexander Golodov stellt mit seinem Beitrag diese Frage zur Diskussion, zu der vielleicht auch die eine oder andere Leserin, der eine oder andere Leser des «Sprachspiegels» etwas zu sagen (und dem «Sprachspiegel» zu schreiben!?) hat.